



Steinhauersymposium in Stuttgart:

Steinmetzen auf dem Schlossplatz

Vom 21. bis 26. Mai veranstaltete die Innung Stuttgart ihr 4. Steinhauersymposium auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Das Thema in diesem Jahr: »Kinder und Naturstein«.

Zum zweiten Mal präsentierte sich die Stuttgarter Innung auf dem Schlossplatz im Herzen der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt. Elf Innungsbetriebe haben sich an der Aktion beteiligt, knapp eine Woche

lang vor den Augen der Öffentlichkeit gearbeitet und damit für das Steinmetzhandwerk geworben. Beteiligt haben sich die Firmen Alles Stein, Beck, Groß, Klepser, Lindenberger, Machmer, Schäfer, Schönfeld, Treulieb und Wacker.



Alle Mann an Bord: Kinder testen das von Ralf Erben gefertigte Segelboot aus SCHWEINSTALER SANDSTEIN

Aus verschiedenen Materialien haben die Steinmetzen und Bildhauer in diesem Jahr v. a. Werke für die Kleinen geschaffen, darunter ein begehbare Schiff aus SCHWEINSTALER SANDSTEIN, eine Rutsche aus Marmor, ein in Kalksteine graviertes Kindergedicht von Josef Guggenmos, ein Elefant aus Sandstein, ein begehbare Fels mit Tunnel, ein Walfisch und eine Sitzbank aus MAULBRONNER SANDSTEIN.



Blick durch den Sandstein-Tunnel der Firma Schäffer



Kinder auf der Marmorrutsche der Firma Beck



Gestrandet aber gut beschattet: Walfisch der Firma Schönfeld



Die Firma Treulieb fertigte für einen Kindergarten für sehbehinderte Kinder einen »Stein für die Sinne«



Beitrag der Firma Häberle



Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch und OM Gustav Treulieb mit Steinmetzen von Morgen

Passanten durften selbst Hand anlegen, Übungsblöcke bearbeiten sowie Schieferplatten aus Holzmaden aufspalten und darin enthaltene Fossilien mitnehmen.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung übergab Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch als Schirmherrin des Symposiums die entstandenen Arbeiten an Kindergärten in Stuttgart, Filderstadt und Esslingen.

Werbung fürs Handwerk

Mit ihren Symposien wollen die Stuttgarter Steinmetzen das Interesse an ihrem Handwerk wecken und informieren. »Viele wissen über den

Steinmetzen nur, dass er Grabsteine graviert«, ist Ralf Erben, hauptverantwortlicher Organisator und Inhaber der Alles Stein GmbH, überzeugt. Dabei sei man in unterschiedlichsten Bereichen tätig, z. B. in der Restaurierung, in der Fertigung von Küchen und Bädern oder im Galabau. Mit der Resonanz waren die Teilnehmer sehr zufrieden. Besonders bei Kindern habe die Aktion großen Anklang gefunden. »Wir haben unser altes Handwerk wieder v. a. auch bei der Jugend in Erinnerung gebracht«, so das Resümee von Obermeister Gustav Treulieb.

Bearbeitung: Sebastian Hemmer



Elefant der Firma Klepser